

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	6
1.1. Fragestellung	6
1.2. Forschungsstand und Methodik	8
1.3. Aufbau und Quellen	17
2. Zum Konzept von Vertrauen	22
2.1. Die Ursachen von Vertrauen und Vertrauensformen	22
2.2. Was leistet Vertrauen?	29
2.2.1. Vertrauen zur Lösung von Informationsproblemen	29
2.2.2. Vertrauen als Bedingung von Interaktion	35
2.3. Wie kann die Entwicklung von Vertrauen beobachtet werden?	45
3. Die Regelung der privaten deutschen Auslandsschulden oder die Rekonstruktion des berechenbaren Risikos	52
3.1. Der Beginn der Vertrauensbildung: Die Ursache der Interaktion	52
3.1.1. Die deutschen Auslandsschulden aus der Vorkriegszeit und die Kontaktaufnahme mit den Gläubigern der Dollaranleiheschulden	52
3.1.2. Die Finanzierung der deutschen Wirtschaft und der Kapitalbedarf der Grundstoffindustrie	65
3.1.3. Die Aufhebung des Investitionsmoratoriums	78
3.1.4. Die ausländische Investitionsbereitschaft vor der Regelung der deutschen Auslandsschulden	91
3.2. Vertrauensbildung durch Verhandlung: Die Londoner Schuldenkonferenz	98
3.2.1. Die Regelung der deutschen Nachkriegsschulden und die Vormachtstellung der USA	98
3.2.2. Der Aufbau der Hauptkonferenz und die Vertretung der Gläubiger von privaten deutschen Dollaranleihen	110
3.2.3. Die erste Phase der Verhandlungen zur Regelung der privaten deutschen Auslandsschulden	119
3.2.4. Die zweite Phase der Verhandlungen zur Regelung der privaten deutschen Auslandsschulden und das Londoner Schuldenabkommen	131

3.3. Die Operationalisierung von Vertrauen: Die Bereinigung der privaten deutschen Auslandsschulden und die Investitionsbereitschaft im Ausland	147
3.3.1. Die individuellen Verhandlungen und die privaten Regelungen der deutschen Unternehmensschulden	147
3.3.1.1. Die private Regelung der Auslandsschulden der Vereinigten Stahlwerke AG (VSt)	149
3.3.1.2. Die private Regelung der Auslandsschulden der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft AG (AEG)	166
3.3.1.3. Die private Regelung der Auslandsschulden der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätsgesellschaft AG (RWE) und die Veröffentlichung der Regelungsangebote	171
3.3.2. Die Wiederaufnahme der internationalen privaten deutschen Finanzbeziehungen im Zuge der Schuldenregelung	186
3.3.2.1. Die deutsch-amerikanische Kapitalkommission	186
3.3.2.2. Die Auseinandersetzungen um die Liberalisierung des Kapitalverkehrs der Bundesrepublik	194
3.3.2.3. Der Gewinn von privatem Auslandskapital auf staatlicher Ebene und über supranationale Organisationen	210
3.3.3. Die Frage des Kapitalimportes und die Tilgung der geregelten privaten deutschen Auslandsschulden	218
3.3.3.1. Die Investitionskommission für neue Devisenanlagen und die Genehmigung von US-Privatinvestitionen in der Bundesrepublik	218
3.3.3.2. Die Entwicklung der privaten Investitionsbereitschaft in den USA im Zuge der Regelung der deutschen Auslandsschulden	233
3.3.3.3. Die Unternehmensfinanzierung nach dem Londoner Schuldenabkommen und die Tilgung der privaten Auslandsschulden	244
4. Die Regelung der privaten deutschen Auslandsschulden als Prozess der Vertrauenskonstitution zwischen kollektiven Akteuren	267
4.1. Wie kann der Prozess der Vertrauenskonstitution entlang der Regelung der privaten deutschen Auslandsschulden beobachtet werden?	267
4.2. Die Institutionalisierung von Vertrauen zwischen der deutschen Wirtschaft und den US-amerikanischen Investoren	278
4.2.1. Interaktion zwischen Repräsentanten der Vertrauensnehmer und	

der Vertrauensgeber	279
4.2.2. Vertrauenszeichen der Vertrauensnehmer	285
4.2.3. Vertrauensbestätigung durch die Vertrauensgeber	293
5. Fazit	297
Anhang	305
A. Kennzahlen von deutschen Unternehmen mit Dollaranleiheschulden	305
B. Tilgung von privaten deutschen Auslandsschulden (1953-1959)	307
C. Auslandsposition der Bank deutscher Länder (Deutsche Bundesbank)	307
Abkürzungsverzeichnis	308
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	310
Quellen- und Literaturverzeichnis	312
A. Unveröffentlichte Quellen	312
B. Gedruckte Quellen	313
C. Quellen aus dem Internet	315
D. Literatur	316
Danksagung	329